

H o e h e n f l u g z e u g e i . -16.3.1943:He 111 Hoehenflugzeug:

Prof. von der Nuell (Sonderbaauftragter fuer Abgasturbinen) meldet, dass die Aufgabe "1 to Bomben in 10 km Hoehe ueber Mittelengland entsprechende Eindringtiefe" durch He 111 mit Juno 2111 und TK 11 (fruehr TK 9) gekoest ist.

Die Geschwindigkeit betraegt erwartungsgemaess allerdings nur 400 km/h. Bei Weglassen des Ladeluftkuehlers wuerde die Volldruckhoehe von 11,5 auf 9 km absinken, waere aber durch C 3 Kraftstoff vielleicht wieder auf 10 km zu bringen.

Generalmajor Kleinrath: Das He 111-Hoehenflugzeug ist grundsaeztlich erwuenscht. Einsatzmoeglichkeiten werden mit Chef Genst besprochen werden. Wenn auch die feindliche Abwehr eigentliche Englandfluege nicht ratsam erscheinen laesst, so waere doch u.B. eine von Oberst i.G. von Lossberg vorgeschlagene Verwendung mit Fritz X im Nordmeer zur Entlastung der Do 217 sehr zu begruessen.

Der GFM haelt auch Einsatz gegen entferntere Ziele in Russland mit Lotfe 7 D fuer zweckmaessig. Um auf jeden Fall breitere Flugerfahrungen als Voraussetzungen fuer den spaetere TK 15 zu gewinnen, muessen mindestens 60 Flugzeuge staendig zum Fliegen kommen und sind daher mit monatlichem Nachschub von 12 Flugzeugen baldigst zu erstellen.

-----